

Bürgerbegehren rückt näher

Initiative Gegenwind Borchten sammelt 2320 Unterschriften

■ Von Bernhard Liedmann

Borchten (WV). In zwei Tagen hat die Bürgerinitiative Gegenwind Borchten 2320 Unterschriften für ein Bürgerbegehren zur Aufhebung des Ratsbeschlusses zur Rücknahme der Klage gegen die Windkraftanlagen gesammelt. Der Rat der Gemeinde Borchten hatte in seiner jüngsten Sitzung am vergangenen Montag die Rücknahme der Klagen gegen zehn vom Kreis Paderborn genehmigte Windräder auf Antrag der CDU-Fraktion mehrheitlich beschlossen (wir berichteten am Dienstag).

Daraufhin entschloss sich die Bürgerinitiative am Freitag, ein Bürgerbegehren zu starten. Nach einem Treffen am Freitagabend sammelten 40 Helfer und Unterstützer am Samstag und Sonntag die Unterschriften in den einzelnen Straßen aller fünf Ortsteile und an zentralen Plätzen der Gemeinde wie beim Penny, Combi

und Aldi. Die Unterschriften sollen heute früh im Rathaus an Bürgermeister Reiner Allerdissen übergeben werden.

Beantragt wird: »Sollen die Klageverfahren der Gemeinde Borchten gegen die Genehmigung von zehn Windkraftanlagen bis zur Entscheidung im Eilverfahren beim Oberverwaltungsgericht Münster fortgeführt werden und der gegensätzliche Ratsbeschluss vom 19. Juni aufgehoben werden?« Erforderlich gewesen wären nach der Gemeindeordnung neun Prozent der Wahlberechtigten, dies wären knapp 1000 Unterschriften. Die Gemeinde muss jetzt die Unterschriften prüfen. Nach dem letzten Wählerverzeichnis zur Kommunalwahl in Borchten wären 10 800 Bürger im Alter von 16 Jahren an wahlberechtigt.

Die Gemeinde hatte bereits zum Ende der vergangenen Woche angekündigt, bei einem Bürgerbegehren überprüfen zu lassen, ob

dies eine aufschiebende Wirkung für den Ratsbeschluss hat.

In dem Bürgerbegehren führt die Initiative aus, dass der Gemeinde Borchten bis zur OVG-Entscheidung zusätzliche Prozesskosten in Höhe von 1900 Euro entstehen würden.

An die Spitze des Bürgerbegehrens haben sich als Vertretungsbeauftragte der Ettelner Verkehrsvereinsvorsitzende Hans-Werner Voß, der Ettelner Ehrenoberst Ferdinand Claes und Kai Wittenburg gesetzt.

Der Vorstoß des Bürgerbegehrens entspricht auch dem Vorschlag von Bürgermeister Reiner Allerdissen in der Ratssitzung vor zwei Wochen, zumindest das Eilverfahren beim OVG Münster abzuwarten. Dies lehnte die CDU mit Blick auf Schadensersatzdrohungen von Westfalenwind über neun Millionen Euro ab.

Einen weiteren Bericht lesen Sie in der Dienstagsausgabe.